

„Kraftwerk-Gesundheit“ –

Grundlagen eines Gesundheitswesens in Deutschland für das 21. Jahrhundert

Die Grundlagen für ein zeitgemäßes Gesundheitswesen müssen sich an der Konstitution des Menschen und des Sozialwesens, von dem jedeR Einzelne souveräner Teil ist, orientieren. Sie haben der besonderen Qualität der Beziehung von ÄrztIn und PatientIn in der Situation der Krankheit Rechnung zu tragen. Entscheidungen für therapeutische und prophylaktische medizinische Massnahmen fallen ausschliesslich im partnerschaftlichen Einvernehmen zwischen der freien ÄrztIn und der selbstbestimmten PatientIn.

Krankheit ist ein notwendig auftretendes Hindernis auf dem Wege individueller und selbstbestimmter Entwicklung. Dieses Hindernis wirkt als starkes Motiv, Heilungsprozesse, also Veränderungen tief im Menschen hervorzurufen. Heilkunst, Medizin haben zum Ziel, diesen Prozess anzuregen und zu begleiten. Das Ziel jedes medizinisch-therapeutischen Wirkens ist Salutogenese (Herbeiführen von Gesundheit) und bedeutet das Aufzeigen und Bahnen von Wegen in eine individuell zu gestaltende Zukunft aus der Krankheit heraus. Hier wird das höchste Gut jedes Menschen errungen: Die individuelle Entwicklung seines lebendig-körperlichen Daseins und seiner seelisch-geistigen Anlagen und Möglichkeiten hin zu Freiheit und Selbstbestimmung.

Die althergebrachten Konzepte einer rein materiell gedachten Pathogenese (Lehre von der Entstehung der Krankheiten) bieten vor diesem Hintergrund ein nur unvollkommenes Denk- und Handlungsmodell. Die konventionelle, alleine an der messbaren Körperlichkeit des Menschen orientierte Medizin – ohne ihre Berechtigung an ihrem Platz zu mindern - bedarf notwendig der Ergänzung durch weiterführende wissenschaftliche* komplementäre Disziplinen. Diese können dem lebendigen Charakter des Organismus, seiner Beseeltheit und der biographisch sich entwickelnden Individualität angemessene Modelle und therapeutische Wege eröffnen. Zu nennen sind in erster Linie diejenigen Modelle, die bereits im Sozialgesetzbuch V verankert sind: Anthroposophische Medizin, Homöopathie und Phytotherapie. Sie sind durch weitere wissenschaftliche Disziplinen wie z.B. die ayurvedischen Heilkunde, die Trad. Chinesischen Medizin u.a. zu ergänzen.

Diese Vielfalt ärztlich geleiteter medizinischer Optionen muss jedem Mitglied unserer Gesellschaft offenstehen. Eine gerechte, solidarische Finanzierung des gesamten Spektrums heute bekannter und wissenschaftlich fundierter Medizin soll gewährleistet sein. Darüber hinaus soll jedem Mitglied der Gesellschaft eine adäquate Möglichkeit geboten werden, auf demokratischem Wege die rechtlichen Rahmenbedingungen eines solchen Gesundheitswesens mitzugestalten.

*„wissenschaftlich“ ist hier im strengen Sinn verstanden und gibt nicht – wie so oft – nur den Grad der Konformität mit der etablierten Richtung an.

Somit ergeben sich 3 Kernforderungen für ein modernes Gesundheitswesen:

1. Jegliche medizinische Entscheidung wird ausschliesslich im Dialog von ÄrztIn und PatientIn vereinbart. Ausdrücklich fallen hierunter auch die Entscheidungen bezüglich der Impfungen. Eine generelle Impfpflicht widerspricht diametral dieser geforderten Entscheidungsfreiheit.
Ebenso muss die Freiheit der Wahl der Therapieform gewährleistet sein.
Als ein allererster Schritt sollen die im SGB V genannten „Besonderen Therapierichtungen“ umgehend und in vollem Umfang von allen Kassen der GKV und des privaten Sektors erstattet werden.
2. Es gilt, eine demokratische Instanz ins Leben zu rufen, welche die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein diese Freiheit realisierendes Gesundheitswesen gestaltet und verantwortet. Man kann hier z.B. an ein Gesundheitsparlament -analog zum Bundestag- denken, welches rechtlich bindend alle notwendigen Entscheidungen trifft und mit seinen Ausschüssen das Bindeglied zu Wissenschaft und Wirtschaft darstellt.
3. Die Finanzierung eines solchen Gesundheitswesens bezieht leistungsgerecht alle Mitglieder der Gesellschaft ein. Die Honorierungsmodalitäten werden zwischen den Vertretern aller medizinischer Berufsgruppen und der Wirtschaft und dem hierfür geschaffenen Ausschuss des Gesundheitsparlaments vereinbart.

Das Projekt Kraftwerk Freiheit - Gesundheit

Die nächsten Schritte könnten jetzt darin bestehen, freie Bürgergruppen (man könnte sie lokale Gesundheitskonferenzen oder -räte nennen) zu bilden. Diese betreiben Gesundheitsbildung, stellen Fragen an die Wissenschaft und benennen Probleme. In weiterer Zukunft kann so ein repräsentatives Gesundheitsparlament oder -rat entstehen, das dann auch wie der Bundestag regelmäßig gewählt wird und für das ganze Land verantwortlich alle relevanten Entscheidungen im Gesundheitswesen trifft.

Zur Befreiung der Wissenschaft aus der Umklammerung durch die Wirtschaft und den Staat könnten dann unabhängige Studien mit Steuergeldern initiiert werden.

Auf diese Weise würde der Gesundheitssektor als bedeutender Teil des geistigen Lebens der Gesellschaft selbstverantwortlich und frei von politischer und wirtschaftlicher Einflussnahme.

Hier finden Sie die Informationen und können dem Netzwerk beitreten, das auch die Bereiche Politik und Wirtschaft der Gesellschaft umfasst:

<https://akademie-zukunft-mensch.com/kraftwerk-freiheit/>

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme am „Kraftwerk Gesundheit“ ein!
Schreiben Sie eine Email an: Kraftwerk-Gesundheit@Rudolf-Steiner-Gesellschaft.de

Mit herzlichem Dank und Gruß
Dr.med. Mathias Poland
Raitbach 27 i, 79650 Schopfheim
Email: kraftwerk-gesundheit@rudolf-steiner-gesellschaft.de